

Kerner, Justinus: Die drei Nächte (1824)

- 1 Drei Nächte sind es, die mich plagen.
- 2 Und wer die sind, will ich dir sagen.

- 3 Der Himmel ohne Himmelblau,
- 4 Das Auge krank, umschleiert grau,
- 5 Tief innen finstrer Gram und Reu',
- 6 Das sind der schwarzen Nächte drei.

- 7 Nun kommt noch eine vierte Nacht,
- 8 Die mir die drei vergessen macht.
- 9 Komm, vierte Nacht, und bring mir Ruh':
- 10 Grabnacht! deck' die drei andern zu!

(Textopus: Die drei Nächte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41132>)